



Berlin, im Advent 2020

Liebe Eltern der Salvatorschule,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Sponsoren und Spender,



Das Jahr 2020 geht zu Ende und leider können wir von GIPP Ihnen nicht die üblichen Fotos und Berichte unserer Arbeit zeigen. Die Epidemie hat auch an unseren Partnerschulen und der Gemeinde in Laitkynsew tiefe Spuren hinterlassen. Covid bedeutet für die Familien Hunger. Für die meisten Schüler fiel und fällt immer noch der Unterricht aus.

In Absprache mit den Salvatorianern in Nagaon und Laitkynsew und den Venerini-Schwestern im Blindenheim von Guwahati haben wir unser Engagement angepasst. Hierüber möchten wir Sie mit diesem Brief informieren und um eine Unterstützung bitten.

Zunächst mussten wir unsere Reise nach Indien, die in den Osterferien stattfinden sollte, stornieren. Alle Flüge waren gebucht, die indischen Gastfamilien und unsere Schülerinnen hatten schon Kontakt aufgenommen, alles war vorbereitet. Wir freuten uns alle auf ein Wiedersehen. Nach Rücksprachen mit allen Partnern haben wir die Reise abgesagt, was allen sehr schwerfiel. Dank der unermüdlichen Arbeit von Herrn Walsch und Frau Senger in unserem GIPP-Büro bekamen wir alle Vorauszahlungen zurück, auch die aus Indien.

Im Sommer erreichten uns Nachrichten aus Laitkynsew, dass die Familien in den Dschungeldörfern keinen Zugang mehr zu den Arbeitsplätzen in der Großstadt Shilong erhielten. Die Männer und Frauen kamen ohne Bezahlung, das heißt ohne Reis und Linsen zurück in ihre Hütten. Pater Ambrose, den Sie vor zwei Jahren hier in Berlin kennenlernen konnten, und Pater Samy organisierten Essensspenden für ihre Schule und die Familien. Wir von GIPP haben uns mit **3300 €** an diesen Aktionen beteiligt. Es fällt den stolzen Müttern nicht leicht, diese Spende anzunehmen, es war aber notwendig.



Die Schulen in Indien sind nur für die Schüler geöffnet, die eine staatliche Prüfung ablegen müssen. Ansonsten wird auch in Indien das Homeschooling betrieben, was für die Familien ohne Internet oder eigenem Laptop sehr schwierig ist. Die Patres versuchen mit allen Mitteln, den Kindern einen Zugang zum digitalen Lernen zu ermöglichen.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, haben wir in den letzten Jahren auch den Unterricht an Nähmaschinen durch den Kauf dieser Maschinen unterstützt. Schülerinnen und ihre Mütter nutzen diese Möglichkeit auch in diesem Jahr, um für lokale Märkte und für den eigenen Bedarf Kleidung herzustellen. So konnten viele Familien zum Beispiel einige Kosten für die obligatorischen Schuluniformen reduzieren.



2020 war ein sehr schwieriges Jahr für die Menschen in Deutschland, aber in unseren indischen Partnerschulen brachte die Epidemie viele Familien an den Rand ihrer Existenz. Darum sind wir sehr froh, dass GIPP zusätzlich zu dem üblichen Engagement die „Schulspeisung“ der Familien in Laitkynsew unterstützen konnte. Da sich auch im nächsten Jahr die Lage nicht schnell verbessern wird, bitten wir Sie um Unterstützung.

#### **GIPP e.V. braucht Spenden für:**

- 50 arme Kinder, denen ein Schulstipendium ermöglicht wird (ca. 350 €/Jahr für ein Kind)
- Mütter, denen Nähmaschinen zur Verfügung gestellt werden, um sich etwas Geld für das Schulgeld ihrer Kinder zu verdienen.
- das Blindenheim in Guwahati zur Finanzierung von Musikinstrumenten, Lehrern für Musik, Tanz und Braille.
- die Unterstützung indischer Lehrer und Schüler für den Austausch mit den deutschen Schulen und Gemeinden.

Die Kinder und Mütter unserer Partnerschulen und –gemeinde bitten auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Unten finden Sie unsere Kontonummer sowie einen Link, der Sie direkt zu Paypal führt.

Vielen herzlichen Dank!

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021!

Andreas Heise

Barbara Pieroth

Christian Dinter

Bernd Walsch

Raphael Ruppel-Kusch

**IBAN: DE95 3706 0193 6020 0900 12**

**[https://www.paypal.com/donate?hosted\\_button\\_id=ZJENU53UB7846](https://www.paypal.com/donate?hosted_button_id=ZJENU53UB7846)**